

Kreistag: 15.09.2023

Tagesordnungspunkt: 4 Ausschreibung von Linienbündeln im ÖPNV

- Ergänzungsvorlage -

Vorlage-Nr.: 0744/X/1

Sachlage:

Mitte 2024 laufen die Verträge für viele Linien des ÖPNV im Westerwald aus. In der Sitzung vom 10.12.2021 hat der Kreistag die Fortschreibung des Nahverkehrsplans für den Westerwald beschlossen. Mit der Ausschreibung von vier der 8 Linienbündeln des Kreises vollzieht sich der Wechsel vom eigenwirtschaftlichen System des ÖPNVs im Kreis zum gemeinwirtschaftlichen System. Die Verkehre sollen im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten attraktiver ausgestaltet werden. Insbesondere sollen die regionalen Hauptlinien gestärkt und die Taktung optimiert werden. Hierbei ist insbesondere die neue Regionale Linie 460 als schnelle Verknüpfung der Oberwesterwaldbahn, Unterwesterwaldbahn und ICE-Schnellfahrstrecke mit dem Bahnknoten Koblenz hervorzuheben. Lokale Anschlusslinien sollen dort neu ausgeschrieben werden, wo die Anbindung von Grundzentren an die Hauptachsen nicht gegeben war. Schülerverkehrslinien werden überprüft und bisherige Vertragsfahrten möglichst aufgenommen. On-Demand-Angebote sollen als Option ergänzt werden.

Auch die Verbandsversammlung des SPNV Nord hat am 30.11.2022 von der zum Sommer 2024 anstehenden Ausschreibung regionaler Linien Kenntnis genommen. Der ursprüngliche Beschluss zur Festlegung der regionalen Hauptlinien im Gebiet des Westerwaldkreises wurde bereits 2015 im Rahmen des Gesamtkonzeptes ÖPNV-Konzept RLP Nord durch die Verbandsversammlung gefasst.

Mit Veröffentlichungsdatum vom 03.02.2023 wurde im EU-Amtsblatt die Vorinformation zu dem Verfahren unter dem Aktenzeichen 23-069416-001 veröffentlicht. Kein Unternehmen hat innerhalb der folgenden 3-Monats-Frist ein Angebot für einen eigenwirtschaftlichen Betrieb der Linienbündel abgegeben.

Nach erfolgter Ausschreibung der Planungsleistungen für die gemeinwirtschaftliche Ausschreibung der Linienbündel wurde Büro BPV beauftragt.

Zunächst musste eine Fülle von Grunddaten zu Fahrplänen, Haltestellen, Streckenkilometern etc. erfasst und analysiert werden, um dann die konzeptionelle Grundlage für die Vergabeunterlagen auf Basis des Nahverkehrsplanes des Kreises und des ÖPNV-Konzeptes RLP Nord zu erarbeiten.

Die nachfolgenden Eckpunkte sollen wesentliche Details der Vergabeunterlagen charakterisieren:

II.) Eckpunkte zum Vergabeverfahren & Vertragsgestaltung:

- Vergabegegenstand -

Gegenstand dieser Vergabe sind ÖPNV-Verkehrsdienstleistungen in vier Linienbündeln des Westerwaldkreises:

Nordöstlicher Westerwald

Linie	Streckenverlauf
455	Bad Marienberg – Daaden (und zurück)
483	Hachenburg – Bad Marienberg – Rennerod /Westerburg (und zurück)
484	Rennerod – Westerburg (und zurück)
957	Neustadt/Irmtraut – Rennerod (und zurück)
960	Mörlen/Dreisbach – Bad Marienberg (und zurück)
962	Bad-Marienberg – Nistertal – Marienstatt (und zurück)
965	Hohn/Brandscheid – Westerburg (und zurück)
971	Willingen - Rennerod
972	Zehnhausen – Nister – Möhrendorf
Neue Linie:	
449	Hachenburg – Bad Marienberg (und zurück)
Regional Hauptlinien:	
480	(Krombachtalsperre-) Mademühlen – Rehe – Rennerod – Stahlhofen - Westerburg
Neue Regionale Linie	
470	Westerburg – Höhn – Bad Marienberg – Hof (und zurück)
N47	(Nachtbus) Westerburg – Stahlhofen - Höhn – Bad Marienberg – Hof- Rennerod- Seck – Gemünden –Westerburg
N48	(Nachtbus) Westerburg – Gemünden – Seck – Rennerod – Hof – Bad Marienberg – Höhn – Stahlhofen - Westerburg

Östlicher Westerwald

Linie	Streckenverlauf
463	Montabaur – Bad Marienberg – Oberroßbach (und zurück)
481	Westerburg – Montabaur (und zurück)
959	Arnshöfen/Niederahr – Wallmerod (und zurück)
973	Salz/Wallmerod – Rothenbach
Neue Linien:	
477	Rehe – Westerburg – Montabaur (und zurück)
491	Meudt – Herschbach - Wallmerod – Hundsagen – Hadamar (und zurück)

Südlicher Westerwald

Linie	Streckenverlauf
454	Cramberg – Holzappel – Nentershausen (und zurück)
456	Nassau/Bad Ems – Welschneudorf – Montabaur (und zurück)
458	Laurenburg – Montabaur (und zurück)
459	Montabaur – Elgendorf – Heiligenroth Industriegebiet
Neue Linie:	

469	(Koblenz-) –Simmern —Eitelborn –Neuhäusel - Kadenbach – Arzbach (-Montabaur SZ) (und zurück) (neue lokale Taktlinie)
963	Hübingen – Montabaur (und zurück)
Neue Regionallinien:	
460	(Regionale Hauptlinie) Westerbürg – Meudt – Montabaur – Neu- häusel – Koblenz (und zurück)
466	(Radbus) Koblenz – Neuhäusel - Montabaur – Kölbingen - Wes- terburg – Gemünden – Seck - Rennerod
N46	(Nachtbus) Westerbürg - Meudt – Montabaur - Neuhäusel – Koblenz (und zurück)

Südöstlicher Westerwald

Linie	Streckenverlauf
450	Montabaur – Nentershausen – Diez – Limburg (und zurück)
453	Linie Gelbbachtal
995	Ettersdorf – Montabaur (und zurück)
996	Großholbach – Girod
997	Boden / Heiligenroth – Nentershausen (und zurück)
998	Boden – Ruppach–Goldhausen (und zurück)
Neue Linie:	
994	Wallmerod – Steinefrenz – Hundsangen – Dreikirchen – Nen- tershausen (und zurück)
N49	(Nachtbus) Limburg – Elz – Dreikirchen – Wallmerod – Girod - Montabaur

Das zu vergebende Leistungsvolumen (ohne Menge für bisherige Vertragsfahr-
ten zur Schülerbeförderung) beträgt nach derzeitigem Planungsstand rund 3.92
Mio. Fahrplankilometer pro Jahr, wovon rund 1.25 Fpl-km/a auf den SPNV-Nord
entfallen.

Weitere Informationen zu Taktungen etc. gemäß der in der Sitzung gezeigten
Präsentation.

- Vertragslaufzeit -

Die Betriebsleistung wird für einen Zeitraum von 8 Jahren im Rahmen des an-
stehenden Vergabeverfahrens ausgeschrieben. Die Betriebsaufnahme wird
zum Sonntag, den 14.07.2024 (in den Sommerferien in RLP) erfolgen.

- Art der Vergabe -

Die Vergabe erfolgt im Rahmen eines offenen Verfahrens nach § 15 VgV.. Die
Aufteilung soll in vier Lose entsprechend der vier Linienbündel erfolgen.

- Betriebsprogramm -

Das zukünftige Betriebskonzept der Linienbündel orientiert sich am ÖPNV-
Konzept RLP Nord und des Nahverkehrsplanes des Westerwaldkreises.

- Betriebskostenkalkulation -

Die BPV Consult GmbH in Koblenz ermittelt den Ausschreibungswert (Erwar-
tungswert) auf Basis des vorgesehenen Leistungsprogramms.
Gleichzeitig wird damit auch die Aufhebungsgrenze für das Vergabeverfahren
definiert.

- Fahrzeuge -

Die Vergabeunterlagen werden so konzipiert, dass sowohl Neu- als auch Ge-
brauchtfahrzeuge zugelassen sind. Alle Fahrzeuge (inkl. Gebraucht-fahrzeuge)

- müssen die Anforderung gemäß des Fahrzeuglastenheftes einhalten und Designanforderungen erfüllen.

- Fahrzeugfinanzierung -

Bei diesem Vergabeverfahren soll kein Fahrzeugfinanzierungsmodell angeboten werden, das Eigentum oder Bilanzierungsnotwendigkeiten auf Aufgabenträgerseite beinhaltet.

- Personal -

Die Regelungen des Landestariftreuegesetzes (LTTG) sind einzuhalten. In den Vergabeunterlagen sind die Aufnahme von Regelungen zur Personalübernahme für das Fahrpersonal vorgesehen.

- Vertragsgestaltung -

Die Vertragsgestaltung ist als Bruttovertrag vorgesehen. Das Erlörisiko liegt beim Aufgabenträger, der Auftragnehmer trägt das Kostenrisiko. Die Aufnahme einer zusätzlichen Anreizkomponente im Bruttovertrag wird derzeit noch geprüft.

- Zeitplanung -

Die Zeitplanung für die Vorbereitung des Vergabeverfahrens und die Durchführung sieht folgende Eckpunkte vor:

- Finalisierung der Vergabeunterlagen bis 17.10.2023
- Veröffentlichung der Auftragsbekanntmachung am 20.10.2023
- Laufzeit der Angebotsfrist mindestens 30 Tage nach Absendung der Auftragsbekanntmachung, frühestens 20.11.2023
- Öffnung, Prüfung, (ggfs) Aufklärung und Wertung der Angebote, vsl. 1 Woche (ohne Zeitraum für evtl. Aufklärungen)
- Information der unterlegenen Bieter nach § 134 GWB, frühestens 27.11.2023
- Zuschlagserteilung nach Ablauf von 10 Tagen nach Versand des Informationsschreibens gem. § 134 GWB, frühestens 08.12.2023
- Vorbereitungszeit/Aufrüstzeit vsl. 7 Monate
- Betriebsaufnahme am Sonntag, den 14.07.2023

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt, die Ausschreibungen für vier Linienbündel mit einem jährlichen Leistungsvolumen von rd. 3,92 Mio Fahrplankilometer p.a. (davon rd 1,25 Mio. Fahrplankilometer p.a.an regionalen Linien in Kooperation mit dem SPNV-Nord) nach den beschriebenen Ausschreibungskriterien sowie im Einklang mit den Qualitätsstandards des Verkehrsverbunds Rhein-Mosel,(VRM) und des SPNV-Nord.

Der Kreistag beauftragt die Verwaltung mit der Vorbereitung und Durchführung des europaweiten Ausschreibungsverfahrens gemäß dem beschriebenen Zeitplan.

Der Kreistag beauftragt die Verwaltung, die Ausschreibung mit dem SPNV-Nord und dem Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität (MKUEM) abzustimmen und entsprechende Kooperationsverträge zu schließen.